

Kirche trifft Kino

Die Ökumenische Erwachsenenbildung und die Kommunität Beuggen starten ein neues Film-Gottesdienst-Projekt

Von Petra Wunderle

RHEINFELDEN. Die Ökumenische Erwachsenenbildung und die Kommunität Beuggen starten das neue Film-Gottesdienst-Projekt „Cinema meets church“, was Kino trifft Kirche bedeutet. Die Premiere ist am Sonntag, 6. März, 19 Uhr, in der Kirche St. Michael in Karsau, es wird der Kurzfilm „Alike“ gezeigt.

Die gewohnten Kinoabende sind durch die Pandemie-Auflagen nicht mehr möglich. Dazu erklärt Diakon Michael Schmidt: „Meine Kollegen Pfarrer Jörg Hinderer, Pastoralreferent Matthias Wöbner und ich stellen uns die Frage, wie wir das Kinoerlebnis einmal anders erfahrbar machen können. Natürlich wäre es mög-

lich gewesen, einfach in die Josefskirche auszuweichen. Aber beim Planen stellte sich uns die Frage, was macht eine Kirche als spirituellen Erfahrungsraum eigentlich aus und in welcher Form kann das Medium Film diese Erfahrungen stützen oder anders erfahrbar machen?“

In klassischen Gottesdiensten kommt vielen Besuchern heutzutage oft das tätige Mitfeiern zu kurz. Im Format „Cinema meets Church“ ist das ein Schwerpunkt. Der Streifen will den Einzelnen mitnehmen in das Thema und dazu einladen, sich an „Impuls-Orten“ selbst mit dem Thema kreativ auseinander zu setzen. „Das Leben ist nicht grau, sondern bunt“, ist die Devise der drei Organisatoren.

„Alike“ ist ein preisgekrönter Animationsfilm, der zeigt, wie unser Leben

läuft. Gestartet mit den Film-Gottesdiensten wird bewusst in der Kirche St. Michael in Karsau, sie ist eine der größten Kirchen, auch mit Blick auf die Corona-Situation, zudem ist sie eine moderne Kirche, die sehr gut zur Projektidee passt, findet nicht nur Michael Schmidt. Der Veranstalter ist offen dafür, was daraus wächst. Wenn es angenommen wird, kann er sich vorstellen auch dann weiter zu machen, wenn das bisherige Projekt „Film des Monats“ wieder starten kann.

Die Besucher erwartet ein Abend, der einen Impuls setzen kann und durch die Fastenzeit trägt. Damit das Ganze keine Eintagsfliege wird, bleiben die Stationen als Fastenweg für zwei Wochen in der Kirche stehen, vom 7. bis 20. März in Karsau, dann für zwei Wochen in St. Josef.

Ein Novum sind die Touchscreens in den Kirchen St. Michael und St. Josef. Man kann also auch den Kurzfilm in den nächsten Wochen in diesen Kirchen noch anschauen. Jeder ist willkommen und hinsichtlich des Alters kann sich Diakon Michael Schmidt vorstellen, dass Eltern mit Kindern ab der dritten Klasse sich nicht langweilen. Es gelten Maskenpflicht und Abstandsregeln.

Film-Gottesdienst: 6. März, 19 Uhr, Kirche St. Michael, Karsau. Eine Anmeldung braucht es nicht, der Eintritt ist frei. Die Fastenwege können individuell besucht werden, in der Michaelskirche in Karsau vom 7. bis zum 20. März und in der Josefskirche vom 21. März bis 3. April, tagsüber sind die Kirchen geöffnet.